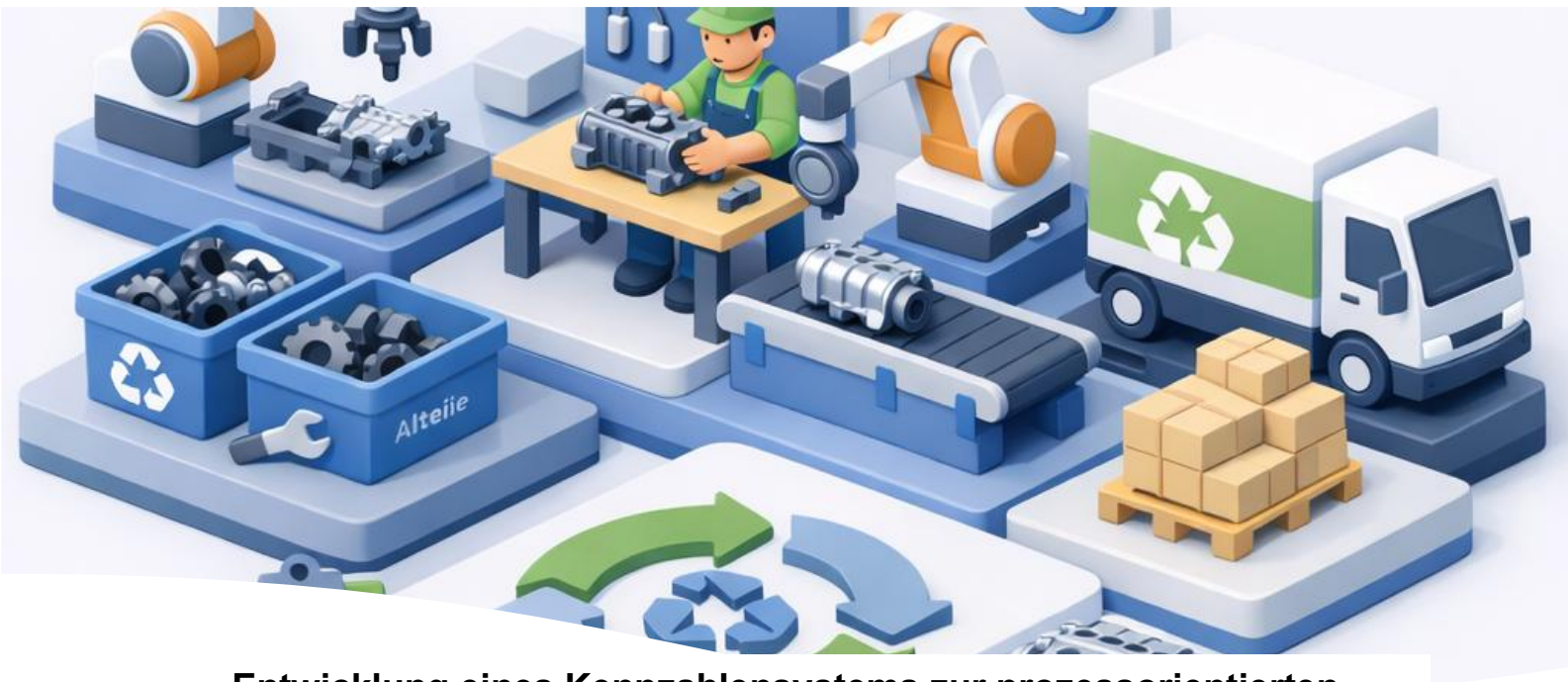




Entwicklung eines Kennzahlensystems zur prozessorientierten Qualitätsbewertung von Remanufacturing-Produkten

Die Circular Economy ist ein nachhaltiges Wirtschaftskonzept, das darauf abzielt, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfall zu minimieren, indem Materialien und Produkte so lange wie möglich im Kreislauf gehalten werden. Remanufacturing spielt hierbei eine zentrale Rolle, da es die Wiederaufbereitung und Wiederverwendung von Produkten ermöglicht, wodurch der Ressourcenverbrauch reduziert und die Lebensdauer von Produkten verlängert wird. Eine elementare Herausforderung hierin ist die genaue Planung und Steuerung der Prozesse. Um die Qualität dieser beiden Aspekte zu verbessern, ist zu Beginn der Wiederaufbereitung eine genaue Beschreibung des Produktzustands notwendig. Hierbei ist zu beachten, dass die Wiederaufbereitungsprozesse größtenteils manuell erfolgen, was sich ggfs. auch auf die Kriterien zur Qualitätsbewertung auswirken kann.

Ziel der Arbeit ist es daher, ein Kennzahlensystem zur prozessorientierten Bewertung der Qualität eingehender Produkte zu entwerfen. Besonderes Augenmerk soll dabei auch auf der Berücksichtigung der Zusammenhänge zwischen Qualität und manuellen Folgeprozessen liegen.

Ziele der Arbeit:

- Identifikation bestehender Kennzahlensysteme zur Bewertung von Bauteilqualitäten
- Analyse der besonderen Anforderungen manueller Prozesse im Remanufacturing im Hinblick auf die Qualitätsbewertung
- Entwicklung eines Kennzahlensystems zur Produktbewertung auf Basis der Defizite bestehender Kennzahlensysteme

Voraussetzungen:

- Interesse an Themenbereich Remanufacturing
- Fähigkeit zur eigenständigen und strukturierten Arbeit

Diese Studienarbeit bietet Dir die Möglichkeit, tiefgehende Einblicke in ein innovatives und zukunftsweisendes Thema zu gewinnen und aktiv zur Forschung in diesem Bereich beizutragen. Die exakte Ausgestaltung der Arbeit legen wir gern auch zusammen fest!

Interesse? Melde Dich:

Vincent Schröttle
vincent.schroettle@iwb.tum.de